

Steiermark Schau thematisiert Transformationskraft von LEADER

Die aktuelle Landesausstellung „Steiermark Schau“ zeigt im mobilen Ausstellungspavillon im Rahmen eines Films die Arbeit der 15 steirischen LEADER-Regionen, welcher einerseits den europäischen Gedanken durch die Projekte und deren hohen Innovationsanspruch thematisiert, andererseits auch den besonderen Kultur- und Kunstbezug in diesen Regionen. In den steirischen Destinationen des mobilen Pavillons - Hartberg, Spielberg, Schladming und Bad Radkersburg - wird auf die Themen Kunst, Vielfalt und Landschaft in Bezug auf die Steiermark eingegangen. Gleiches wird durch LEADER repräsentiert. LEADER zeigt in bisher 25 Jahren in der Steiermark sowie in Österreich, dass ein dichtes Netzwerk von Innovationslabors für technologische und kulturelle Neuerungen am Land etabliert wurde. Dieses wid-



Alexander Kada, NAbg. Christoph Stark, LR Ursula Lackner und LR Christopher Drexler (v.l.) präsentierten den Film, der die Arbeit der 15 steirischen LEADER Regionen thematisiert.

met sich insbesondere der Förderung von Innovation, Toleranz und Identität durch Öffnung. Auf diese enorme Transformationskraft von LEADER wird unter anderem eine Schlüsselperson der europäischen ländlichen Entwicklung eingehen: Franz Fischler wird in

seiner Funktion als ehemaliger EU-Kommissar am 1. Juni 2021 im mobilen Ausstellungspavillon der Steiermark Schau in Hartberg zu einer Keynote anwesend sein, zu dem alle 77 LEADER-Regionen Österreichs online zugeschaltet werden. Weitere Highlights sind in

Planung. Landesrätin Ursula Lackner freut sich: „LEADER ist nicht nur eine bekannte Förderschiene, sondern auch ein Erfolgsmodell für partizipative Regionalentwicklung. Mit der Bevölkerung vor Ort wird gemeinsam an der Zukunftsgestaltung gearbeitet. Die Steiermark Schau und das LEADER-Programm ergänzen sich daher hervorragend, denn die künstlerische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der Zukunft unseres Landes ist ein wesentlicher Baustein für die stetige Weiterentwicklung und notwendige Veränderungen - vor allem auch in Bezug auf die Herausforderungen des Klimawandels. Die letzten 25 Jahre LEADER liefern unzählige Beispiele dafür - umso mehr freue ich mich auf die weiteren Projekte in unseren Regionen. Ein herzlicher Dank für den Einsatz aller Beteiligten“, so Lackner.

Initiative #KeinPlatzfürHate: Mobbing im Netz geht uns alle an

Auf Initiative von Jugendlandesrätin Juliane Bogner-Strauß wurde die Kampagne „#KeinPlatzfürHate“ ins Leben gerufen, die im Mai steiermarkweit startet. „Mobbing ist schon längst nicht mehr nur auf den Schulhof beschränkt. Durch die Verlagerung der jugendlichen Lebenswelten ins Internet gibt es für betroffene Kinder und Jugendliche oft kein Entkommen mehr: Sie tragen diese Gewalt oft den ganzen Tag in der Hosentasche mit sich herum“, gibt Bogner-Strauß zu bedenken. „Betroffene brauchen deshalb Unterstützung der Schule, Eltern und von ihrem sozialen Umfeld. Und genau da setzen wir mit ‚#KeinPlatz fürHate‘ an - wir schaffen Bewusstsein und zeigen auf, wie man Betroffene unterstützen kann: Weil jede/r von uns etwas gegen Mobbing tun kann, online und offline“, so Bogner-Strauß. Soziallandesrätin



LR Doris Kampus und LR Juliane Bogner-Strauß präsentierten gemeinsam mit Schüler Caspar Moebius die Kampagne „#KeinPlatzfürHate“.

tin Doris Kampus betont: „In der Steiermark macht jedes fünfte Kind und jede/r fünfte Jugendliche eine Mobbing-Erfahrung. Jedes Kind, das erfahren muss, was es heißt, immer und immer wieder beleidigt, verspottet und verletzt zu werden, ist eines zu viel.“ EU-Jugend-

botschafter Ali Mahlodji ergänzt: „Mobbing gibt es in jedem Alter, aber es ist unabdingbar, dass schon in der Schule Aufklärungsarbeit über die Folgen geleistet wird - genau deshalb ist auch ‚#KeinPlatzFürHate‘ eine sehr wichtige Kampagne. Die Schulzeit ist für die

Entwicklung unserer Persönlichkeit ausschlaggebend, wenn hier nicht sensibilisiert wird, dann zieht sich Mobbing bis ins Arbeitsleben hinein - so wie ich das in so vielen Firmen sehe.“ Bei der Präsentation der Kampagne war auch der 14-jährige Grazer Schüler Caspar Moebius zu Gast, der zum Thema Mobbing einen sehenswerten und mittlerweile prämierten Kurzfilm gedreht hat, um auf die Wichtigkeit des Themas hinzuweisen.

Details zur Kampagne sind unter www.kein-platz-fuer-hate.steiermark.at und auf dem Instagram-Account @keinPlatzfuerHate zu finden. Auch die Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark hat eine eigene Mobbing-Anlaufstelle eingerichtet, erreichbar unter Tel. 0676/8666-3131 (Mo+Mi: 9 bis 14 Uhr, Di+Do: 12 bis 18 Uhr und Fr: 9 bis 12 Uhr) oder per Mail an mobbing@stmk.gv.at.